

Niederschrift

über die am Donnerstag, den 05.02.2015 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes stattgefundenen 35. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend waren:

Bgm. Mag. Harald Witwer
Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider
GV Ing. Franz Haid
GV DI (FH) Werner Madlener
GV Doris Walter
GV Mag. Karl Beiter
GV Stefan Walter
GV-E Oliver Wellschreiber
GV-E Manfred Berle
GR Berno Witwer

GV Johannes Schwarzmann
GV-E Helmut Jussel
GV Klaus Illmer
GR Mag. Elisabeth Tschann
GV DI (FH) Otto Rinner
GV- E Elke Sattler
GV Reimund Ropele
GV Gerhard Burtscher
GV Markus Hartmann

Entschuldigt waren:

GR Mag. Carina Tschann
GV Otto Elsensohn
GV Andreas Florineth
GV Otto Nigsch
GV Günter Wernautz
GV Johann Tschann

Schriftführer: Mag. Alexander Thaler

Tagesordnung

A) Beschlussgegenstände

- Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 11.12.2014 stattgefundenen 34. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 2) Voranschlag 2015
- Pkt. 3) Feststellung der Finanzkraft

Pkt. 4) Einrichtung Baukonto – Neues Gemeindeamt

Pkt. 5) Feuerwehrhaus Vergaben

Pkt. 6) Umwidmung des Grundstücks Gst-Nr. .27 und einer Teilfläche des Gst-Nr. 358/1 KG Thüringen

Pkt. 7) Umwidmung des Grundstücks Gst-Nr. 1588 KG Thüringen

B) Berichte

C) Allfälliges

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftspersonen Gemeindegassier Peter Benauer zu Top 2,3 und 4, Bmstr. Thomas Marte zu Top 5, sowie DI Martin Bitschnau zu Top 6 und 7. Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

A) Beschlussgegenstände

Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 11.12.2014 stattgefundene 34.Sitzung der Gemeindevertretung

Die Gemeindevertretung genehmigt mit nachstehender Änderung einstimmig die Niederschrift über die am 11.12.2015 stattgefundene 34. Sitzung der Gemeindevertretung.

Seite 5 der Niederschrift: GV Remo Ropele wünscht bei C) Allfälliges die Berichtigung von " Die Kosten für eine Fahrt betragen rund € 175,-- und würden am Donnerstag, Freitag und Samstag anfallen." in „Die Kosten für eine Fahrt betragen rund € 175,-- und würden von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag anfallen.“

Pkt. 2) Voranschlag 2015

Der Voranschlag für das Jahr 2015 wurde jedem Gemeindevertreter termingerecht zugestellt. Dem Gemeindevorstand wurde der Voranschlag 2015 in der 61. Sitzung am 12.01.2015 zur Kenntnis gebracht. Ebenfalls wurde der Voranschlag 2015 am 12.01.2015 und am 02.02.2015 mit Vertretern aller Fraktionen besprochen. Die vorgebrachten Anmerkungen wurden berücksichtigt und eingearbeitet. Änderungsvorschläge wurden sowohl im Gemeindevorstand als auch in den Fraktionsobleutevorgesprechungen keine eingebracht.

Der Voranschlag umfasst Ein- und Ausgaben in Höhe von EUR 11.267.200,00. Für den Bau des neuen Feuerwehrhauses sind € 1.537.000,00 und für Wasser- und Ka-

nalisationserweiterung € 424.000,00 vorgesehen. Die Finanzierungen erfolgen über Baukonten und werden nicht mehr als Darlehensaufnahme ausgewiesen. Für das Kraftwerk ist eine Darlehensaufnahme über € 1.000.000,00 veranschlagt worden. Der Schuldendienst beläuft sich auf EUR 356.500,00, davon für Schuldentilgung EUR 296.200,00 und Zinsen EUR 60.300,00. Am Ende des Haushaltsjahres beträgt die Gesamtverschuldung EUR 4.231.900,00.

Nach eingehender Beratung wird der Voranschlag 2015 gemäß § 73 Abs. 5 GG wie folgt mehrheitlich mit 16:3 (Gegenstimmen: GR Berno Witwer, GV Johannes Schwarzmann und GV-E Helmut Jussel) beschlossen:

Gesamteinnahmen	€	11.267.200,00
Gesamtausgaben	€	11.267.200,00
Der Voranschlag schließt ausgeglichen ab.	€	0,00

Pkt. 3) Feststellung der Finanzkraft

Die Finanzkraft im Sinne des § 73 Absatz 3 Gemeindegesetz ist jene des Voranschlages des vorangegangenen Haushaltsjahres. Sie setzt sich zusammen aus den ausschließlichen Gemeindeabgaben und den Gemeindeanteilen an den zwischen den Gebietskörperschaften geteilten Abgaben. Hiervon auszunehmen sind die Interessentenbeiträge und die Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und Anlagen. Die Finanzkraft wird mit EUR 2.630.200,00,- festgesetzt und einstimmig zur Kenntnis genommen.

Pkt. 4) Einrichtung Baukonto – Neues Gemeindeamt

Die Einrichtung eines Baukontos in Höhe von EUR 1.740.000 mit einem Zinssatz von 2,125% bei der Raiba Walgau-Großes Walsertal für das neue Gemeindeamt wird einstimmig genehmigt.

Pkt. 5) Feuerwehrhaus Vergaben

Bgm. Mag. Harald Witwer erteilt das Wort an Bmstr. Thomas Marte, welcher den Verlauf der Ausschreibung in einem nicht offenen Verfahren erläutert. Aus den eingelangten Angeboten ergibt sich nach sachlicher und rechnerischer Prüfung folgende Reihung:

	Bieter	Angebot netto	Punkte
1.	W+M, Götzis	EUR 658.827,59	(Bestbieter) 98,67
2.	Gort, Frastanz	EUR 649.900,00	97,00
3.	Tomaselli-Gabriel, Nenzing	EUR 709.781,53	91,06
4.	H+J, Feldkirch	EUR 766.680,63	79,57
5.	Jäger, Schruns	EUR 809.837,00	76,13
6.	Amann. Nenzing	EUR 845.959,72	70,74

Die Vergabe erfolgt nach dem Bestbieterprinzip. 97 Punkte sind für den besten Preis möglich, 3 Punkte für eine Öko-Zertifizierung.

Das Angebot der Firma Wilhelm+Mayer Bau GmbH, Götzis, hat mit 98,67 Punkten (95,67 Punkte für den Preis, 3 Punkte für die Öko-Zertifizierung) am meisten Bewertungspunkte. Die festgelegten Kriterien laut Ausschreibung sind gegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe Neubau Feuerwehrhaus Thüringen an die Firma Wilhelm+Mayer, Götzis, mit dem Angebot netto EUR 658.827,59 als Bestbieter.

Pkt. 6) Umwidmung des Grundstücks Gst-Nr. .27 und einer Teilfläche des Gst-Nr. 358/1 KG Thüringen

Das bestehende Wohnhaus Gurdinätsch 9 auf Gst-Nr. .27 und 358/1 KG Thüringen soll einen geringfügigen Zubau (Gaupe) erhalten. Die betroffenen Grundstücke sind derzeit als Freifläche-Freihaltegebiet (FF) gewidmet. Für einen Zubau ist eine Umwidmung der betroffenen Flächen in Baufläche-Wohngebiet (BW) notwendig. Es ist geplant lediglich die bereits bebauten Flächen (inkl. Zufahrt, Vorplatz, etc.) mit einem kleinen Puffer umzuwidmen.

Diese Flächen liegen innerhalb der Siedlungsgrenzen und die Umwidmung entspricht den Vorgaben des Räumlichen Entwicklungskonzepts.

Ein Plan der neuen Widmung - FLWPL 6712-2-2015 vom 02.02.2015 - liegt vor.

Von Behörden sind drei Stellungnahmen (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Raumplanungsabteilung des Landes und Wasserwirtschafts-abteilung des Landes) eingelangt. Die Stellungnahmen sind grundsätzlich positiv. In der Stellungnahme der Wasserwirtschaftsabteilung wird auf die Lage des Grundstücks im HQ 100 Bereich des Schwarzbachs verwiesen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Umwidmung des Gst-Nr. .27 im Ausmaß von ca. 137m² und einer Teilfläche des Gst-Nr. 358/1 im Ausmaß von ca. 950m² von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet gemäß dem vorliegenden Plan FLWPL 6712-2-2015 vom 02.02.2015.

Pkt. 7) Umwidmung des Grundstücks Gst-Nr. 1588 KG Thüringen

Geplant ist die Errichtung einer Wohnbebauung auf dem Gst-Nr. 1588 KG Thüringen. Das Gst-Nr. 1588 ist derzeit jeweils etwa zur Hälfte im vorderen Bereich an der Walgaustraße als Bauerwartungsfläche-Mischgebiet - (BM) und im hinteren nördlichen Teil als Bauerwartungsfläche-Wohngebiet - (BW) gewidmet.

Es ist daher eine Umwidmung dieser Flächen im vorderen Bereich an der Walgaustraße in Baufläche-Mischgebiet – BM (ca. 1.900m²) und im hinteren nördlichen Teil in Baufläche-Wohngebiet – BW (ca. 1.865m²) geplant.

Ein Plan der neuen Widmung - FLWPL 6712-1-2015 vom 02.02.2015 - liegt vor.

Von Behörden sind drei Stellungnahmen (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Raumplanungsabteilung des Landes und Wasserwirtschafts-abteilung des Landes) eingelangt. Eine weitere gemeinsame Stellungnahme ist von den Mitbesitzern des Gst-Nr. 1589 – DI Vera Purtscher, Carola Purtscher und Dr. Sabine Herbolzheimer-Purtscher eingelangt. Die Stellungnahmen sind grundsätzlich positiv. In der Stellungnahme der Wasserwirtschaftsabteilung wird auf die Lage des Grundstücks im HQ 30, HQ 100 und HQ 300 Bereich des Schwarzbachs verwiesen. Weiters wird auf die Notwendigkeit eines wasserrechtlichen Bewilligungsverfahrens bei einer Bebauung und die notwendigen Auflagen im Bauverfahren verwiesen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Umwidmung einer Teilfläche des Gst-Nr. 1588 im Ausmaß von ca. 1.900m² von Bauerwartungsfläche-Mischgebiet in Baufläche-Mischgebiet und einer weiteren Teilfläche des Gst-Nr. 1588 im Ausmaß von ca. 1.865m von Bauerwartungsfläche-Wohngebiet in Baufläche-Wohngebiet gemäß dem vorliegenden Plan FLWPL 6712-1-2015 vom 02.02.2015.

B) Berichte

- a) Am 19. Dezember hat das Weihnachtskonzert der MMS-Thüringen stattgefunden.
- b) Beim 16. Weihnacht auf Falkenhorst, welches am 20. Dezember stattgefunden hat, konnte das Rekordergebnis von 6.922,12 Euro zugunsten „Netz für Kinder“ erwirtschaftet werden, welches beim 19. Blumenegger Neujahrsempfang am 2. Jänner in Thüringerberg übergeben werden konnte.
- c) Die Jahreshauptversammlung des AV-Blumenegg hat am 9. Jänner im Valüna-saal der GA Ludesch stattgefunden.
- d) Der Musikverein Thüringen hat sein Dreikönigskonzert am 10. Jänner in der MS-Halle abgehalten.
- e) Am 23. Jänner hat der Fackellauf der Europäischen Olympischen Jugendspiele in Thüringen Halt gemacht und unsere Mittelschule besucht.
- f) Die JHV der Ortsfeuerwehr Thüringen hat am 30. Jänner stattgefunden. Dabei wurde Franz Haid für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.
- g) Am 31. Jänner haben die Schüler-Landesmeisterschaften im Badminton in der MMS-Halle stattgefunden.
- h) Der GIG-Beirat hat in seiner 33. Sitzung am 2. Februar die Fachplanungsaufträge für HSL, Elektro- und Beleuchtung, Brandschutz und Bauphysik für die 3. Etappe der Mittelschulsanierung vergeben.
- i) Die Abbrucharbeiten des Stallgebäudes für die Zentrumsbebauung haben heute begonnen. Baubeginn ist für Ende März geplant. Der Spatenstich zum Projekt findet am 5. März statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

C) Allfälliges

GV Klaus Illmer berichtet, dass am Dienstag den 27.02.2015 die Mitgliederversammlung der ARA Walgau stattgefunden hat. Nachdem ja jeder Einzelne von uns mit der AW Gebühr zahlendes Mg ist, denke ich sind ein paar Zahlen doch für jeden von Interesse. Wir zählen ca. 16 000 anschlusspflichtige Personen, ca. 1,45 Mio. m³ Ab-

wasser fließen jährlich nach Satteins, davon können ca. 55% (770 000 m³) über die Wasseruhren verrechnet werden, der Rest ist sogenanntes Fremdwasser, welches sich zusammensetzt aus:

- Mischsystem in einzelnen Gemeinden (d.h. es fließt auch Regenwasser zu, zur besseren Spülung etc.)
- es ist dies auch Wasser das der ARA zufließt, aufgrund von Undichtheiten oder illegalen Einläufen etc.

Die ARA benötigt jährlich ca. 850 000 kW/h Strom (entspricht ca. 200 Haushalten). Davon werden aus Faulgas über einen Gasmotor ca. 470 000 kW/h Strom erzeugt. Seit Anfang des Jahres 2014 erzeugt eine 59 kWp Photovoltaikanlage jährlich ca. 65 000 kW/h Strom, d.h. die ARA erreicht damit einen Eigendeckungsgrad von nahezu 75%. Der Rest wird von der VKW zugekauft. Eine Zustandserfassung des Verbands-sammler hat ergeben, dass für dieses Jahr ca. 200 000 Euro für Reparaturen benötigt werden. Dafür wurde ein Darlehen aufgenommen und die Arbeiten starten bereits im Frühling 2015. Zustandserfassung heißt, der Kanal wurde gespült, mit einer Kamera befahren und mittels Druckprobe auf Dichtheit überprüft. Daraus ist dann ein Maßnahmenplan erstellt worden. Dies muss gesetzlich vorgeschrieben, alle 10 Jahre gemacht werden. Weiters muss noch in diesem Jahr ein neuer Gasmotor angeschafft werden. Kostenpunkt dafür ca. 150 000 Euro. Der Nassschlamm wird nach wie vor zur Trocknung nach Dornbirn gebracht. Es fallen ca. 7500 m³ Schlamm an, dies ergibt dann ca. 350 t Trockengranulat. Mittlerweile werden ca. 55 % davon zurück genommen und dort wo es erlaubt ist, als Dünger wieder verwendet. Der Rest bleibt auf einer Deponie in Dornbirn wofür natürlich bezahlt werden muss. Die Kosten für die Nassschlamm Entsorgung belaufen sich jährlich auf knapp 200 000 Euro. Wenn es wahr ist dann wird noch heuer ein Versuch gestartet, das Granulat über das DLZ als Sackware abzugeben. Was aus meiner Sicht zumindest einen Versuch wert ist.

GV Markus Hartmann (Stv. Obmann des Prüfungsausschusses) berichtet, dass die Prüfung zur Errichtung des DLZ-Blumenegg derzeit laufe aber noch nicht abgeschlossen sei. Ebenfalls die Prüfung des Gewerbeparkes, die im März abgeschlossen werden solle.

Als Obmann des Wirtschaftsausschusses berichtet er, dass am 20.01.2015 eine Nachbesprechung des Weihnachtsmarktes stattgefunden habe. Ein großer Dank allen für ihre Unterstützung.

GV DI (FH) Otto Rinner berichtet, dass das e5-Team seit der letzten GV wiederum zahlreiche Aktivitäten hatte. Parallel zur 34. GV am 11.12.2014 erfolgte die 19. Energieteamsitzung der Regio Blumenegg. Am 23.1. nutzten neun Gemeindevertreter die Chance die e5-Vorort-Veranstaltung zu besuchen, erlebten die neue Begegnungszone in Wolfurt, erhielten von Bürgermeister Natter und dem Mobilitätverantwortlichen Martin Reis die aktuellen Erfahrungen, eines für Thüringen relevanten Referenzprojektes. Vertreten durch GV DI (FH) Werner Madlener tagte am 24.1. die Projektgruppe „Heizungs-Check“ bereits zum 2. Mal. Am 4.2. fand bereits das 20. Energieteam der Regio Blumenegg statt. Ausblick: Das Angebot des Solaranlagen-Checks im heurigen Sommer steht kurz vor der Bewerbung. Der Heizungs-Check im nächsten Herbst ist in finaler Vorbereitung. In den Blumenegger Kindergärten wird im Frühjahr das Energie-Kasperl-Theater angeboten. Die Volksschuldirektorin mit Lehrerschaft prüft das Energiewerkstatt-Angebot für die 3. Klassen. Die Musikmittelschule nimmt im Rahmen des Fahrradwettbewerbs 2015 voraussichtlich beim Schoolbiker teil.

Durch Zusammenarbeit und Kooperation werden im Regio-Team parallel weitere interessante Projekte erarbeitet.

GV Remo Ropele (Obmann des Verkehr- und Raumplanungsausschusses) regt an, über eine Einbahnregelung in der Winklergasse nachzudenken.

Bgm. Mag. Harald Witwer erklärt, dass dies jedenfalls eine Überlegung sei. Die Thematik sollte jedoch zuerst im Verkehrsausschuss behandelt werden.

GV Johannes Schwarzmann erkundigt sich über den Stand des Bauvorhabens Wohnanlage Kläfisweg und die Kriterien für die Vergabe der Wohnungen.

Bgm. Mag. Harald Witwer erläutert, dass derzeit die Ausschreibungen über die Vogewosi laufen. Der Baustart ist im April geplant. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt über die Gemeinde. Die Vergabekriterien werden von der Gemeinde durch den Sozialausschuss noch festgelegt.

GR Mag. Elisabeth Tschann (Obfrau des Sozial-Ausschusses) berichtet, dass bis dato mehrfach vom Land Vorarlberg Vergabe-Richtlinien angekündigt worden seien und diese gestern beschlossen wurden.

Bgm. Mag. Harald Witwer ergänzt, dass natürlich ein entscheidendes Kriterium der Bezug zu Thüringen ist, z.B. aufgewachsen in Thüringen, Arbeitsplatz in Thüringen, usw. Die Beschlussfassung zur Wohnungsvergabe erfolgt in der Gemeindevertretung. Es werden auch die Erfahrungswerte der Mitarbeiter im Bürgerservice miteinbezogen.

GV Markus Hartmann (Obmann des Wirtschaftsausschusses) fragt nach, ob noch vor der Gemeindewahl im März ein Termin für eine Arbeitsgruppe zur Optimierung von Vergaben angedacht ist.

Bgm. Mag. Harald Witwer bejaht dies und stellt einen Termin mit Ende Februar in Aussicht. Der Teilnehmerkreis ist bekannt und die Organisation erfolgt über das Gemeindeamt.

GV Klaus Illmer richtet an alle Wahlwerbenden Fraktionen am Ende seiner Tätigkeit als GV den Wunsch, dass der bevorstehende Wahlkampf:

- fair ausgetragen wird
- keine Angriffe unter der Gürtellinie stattfinden
- keine neuen Gräben geschaffen werden, die man dann wieder nur mühsam zuschütten kann
- das man neue GV/innen nicht von Anfang an schon mit Geschichten der Vergangenheit und persönlichen negativen Erlebnissen beeinflusst. Dies führe dazu, dass man Vorurteile gegenüber Menschen bildet, die man selber noch gar nicht näher kennen gelernt habe, etc.

Er dankt allen die ihn ertragen mussten. Er dankt vor allem dem Bürgermeister für seine stets loyale Behandlung, speziell in den 3 1/2 Jahren in welchen er als freier Mandatar der Gemeindevertretung angehört habe. Der Bürgermeister habe zwar öfter mal etwas andere Standpunkte vertreten wie er, womit er aber kein Problem

hatte, da immer offen darüber diskutiert wurde. Für die Zukunft würde er sich wünschen, dass Vorschläge, Anregungen und Wünsche aller fair diskutiert werden.

GR Mag. Elisabeth Tschann erklärt, dass es auch ihre letzte Sitzung in der Gemeindevertretung sei und auch sie sich daher etwas wehmütig aus der Gemeindevertretung und dem Gemeindevorstand verabschiede. Die Grünen werden bei den kommenden Gemeindewahlen nicht mehr antreten. Aus beruflichen Gründen sei es ihr nicht mehr möglich so viele Termine wahrzunehmen. Deshalb habe sie auch die Einladung bei einer anderen Liste mitzuarbeiten ausgeschlagen. Sie werde sich auch weiterhin in Thüringen bei Veranstaltungen (Ässa & Tschässa, usw.) einbringen und mithelfen. Anschließend lade sie alle auf ein Getränk im Gasthaus Rössle ein.

GV Remo Ropele erklärt ebenfalls, dass er in der nächsten Gemeindevertretung nicht mehr dabei sein werde und schließt sich seinen Vorrednern an. Es wurde konstruktive Arbeit geleistet und er wünscht sich, dass dies auch nach den Wahlen fortgesetzt werde. Er wünscht den Gemeindevertretern viel Erfolg und ist stolz darauf was in der vergangenen Periode geleistet wurde. Auch er lade alle auf ein Getränk im Gasthaus Rössle ein.

GR Berno Witwer bedankt sich bei den ausscheidenden Gemeindevertretern für die Zusammenarbeit und erkundigt sich, ob beim Gemeindeamt der Gestaltungsbeirat involviert war, was vom Bürgermeister verneint wird.

Bgm. Mag. Harald Witwer zieht abschließend eine kurze Bilanz über die letzten fünf Jahre. Besonders erfreulich sei, dass sehr viel umgesetzt und die allermeisten Beschlüsse einstimmig gefasst werden konnten. Es sei spürbar, dass alle an der Umsetzung der Projekte interessiert sind. Exemplarisch nennt er den Fußball-Trainingsplatz, die ersten zwei Etappen der Mittelschulsanierung, das Dienstleistungszentrum Blumenegg, die erste Etappe der Lutzverbauung, das neue Gemeindeamt im Hirschen das Kraftwerk am Schwarzbach oder die nun beginnenden Projekte Feuerwehrhaus, die Verkehrsprojekte und die Zentrumsbebauung. Es bleibe zu hoffen, dass die Wochen bis zum 15. März ein wertschätzender Umgang miteinander gepflegt und eine gemäßigte Sprache verwendet werde. Gräben aufzureißen sei leichter, als sie wieder zu zu schütten. Er wünscht allen viel positive Kraft und Energie für die nächsten Wochen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.29 Uhr

Der Schriftführer:

Mag. Alexander Thaler



Der Bürgermeister:

Mag. Harald Witwer